

Stadt Vilseck (zip) Zu Beginn der letzten Arbeitssitzung des Stadtrats Vilseck in diesem Jahr ging Bürgermeister Hans-Martin Schertl kurz auf einen Artikel in der Amberger Zeitung vom 11. Dezember 2009 über eine CSU-Vorstandssitzung in Vilseck ein. Der Verfasser des Artikels habe nur Vorwürfe und Anschuldigungen gegen den Bauhof, die Verwaltung und natürlich gegen den Bürgermeister vorgebracht. Der Bürgermeister und alle im Stadtrat vertretenen Fraktionen wiesen die Äußerungen in diesem Bericht als völlig unzutreffend und polemisch zurück.

Weiter gab der Bürgermeister ein Schreiben der Marktgemeinde Königstein zu den zu gründenden Schulverbänden bekannt. Demnach verfolge der Markt Königstein ausschließlich die Zusammenarbeit bzw. die Zusammenführung eines Schulverbundes mit den Städten Sulzbach-Rosenberg und Auerbach. Als Begründung wurden die Nähe dieser beiden Städte und die Verkehrsanbindungen angegeben. Sie basierten auf einer soliden Grundlage und böten keinen Anlass, hier Änderungen herbeizuführen. Des Weiteren lege der Marktrat Königstein Wert darauf, dass der bestehende Hauptschulverband Neukirchen-Königstein in der bewährten Form weiter Bestand haben soll. In dem von der Stadt Vilseck gewünschten Schulverbund mit Königstein sehe der Schulverband keine Chance, seinen Schulstandort kurz- bzw. mittelfristig zu erhalten.

Im ersten Tagesordnungspunkt ging es um die Erhöhung der Wassergebühren zum 1. Januar 2010. Bürgermeister Schertl erläuterte hierzu, dass das städtische Wasserwerk kostendeckend arbeiten müsse. Nachdem die Stadt Vilseck in den letzten Jahren in die Wasserversorgung sehr viel investiert hat, wie z.B. im Jahr 2003 mit dem Neubau eines Hochbehälters beim Schwimmbad für 700.000 Euro, der Verlegung neuer Wasserleitungen für ebenfalls 700.000 Euro oder der Sanierung der Tiefbrunnen für 250.000 Euro, hat der Bayerische Kommunale Prüfungsverband den Wasserpreis neu kalkuliert. Berücksichtigt wurde dabei auch schon die Umrüstung der Steuerungstechnik im Wasserwerk, die im nächsten Jahr mit einem Aufwand von 380.000 Euro durchgeführt werden muss. Zuletzt wurde der Wasserpreis in Vilseck im Jahr 1994 von 1,-- DM auf 1,10 DM je Kubikmeter angehoben. Der derzeitige Wasserpreis von 0,56 Euro je cbm sei sehr günstig. Aber auch nach der notwendigen Anhebung auf 0,70 Euro je cbm liegt Vilseck landkreisweit gesehen noch am unteren Rand. Es gebe Gemeinden im Landkreis, die einen Wasserpreis von 2,-- Euro je cbm haben. Der Kalkulationszeitraum betrage vier Jahre, das bedeutet, dass der Wasserpreis bis einschließlich 1013 gleich bleibt. Der Vilsecker Stadtrat stimmte dieser Anhebung des Wasserpreises einstimmig zu.

Anschließend gab der Energiebeauftragte der Stadt Vilseck, Stadtrat Helmut Schwindl, den Energiebericht 2008 ab. Im letzten Jahr konnte Helmut Schwindl eine Reduzierung des Heizenergieverbrauchs feststellen, musste jedoch einen Anstieg des Stromverbrauchs in den städtischen Liegenschaften, einen Anstieg des Abwasserenergieverbrauchs und daraus resultierend einen höheren Schadstoffausstoß registrieren. Zu positiven Änderungen im Energiehaushalt 2008 führten der Ein-

bau von Energiesparbirnen in weiteren Straßenleuchten, die Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, der Einbau einer effizienteren Pumpentechnik im Wasserwerk und der Bau eines neues Feuerwehrhaus in Ebersbach. Der Gesamtheizungsenergieverbrauch reduzierte sich witterungsbedingt um 5,16 %. Der Stromverbrauch stieg um 5,10 % an. Der CO₂-Ausstoß stieg um 1,55 % an. Der Stromverbrauch für das Abwasser stieg wegen des Anschlusses weiterer Pumpwerke um 35 % an. Um 24 % konnte der Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung gesenkt werden. Durch die Umstellung auf Energiesparleuchten werden seit dem Jahr 2005 jährlich ca. 18.000 Euro eingespart. Die Reduzierung der Straßenbeleuchtung mit Dimmlight in den frühen Morgenstunden bringt eine zusätzliche Einsparung von 30 %. Wenn alle Leuchten auf diese Technik umgestellt sind, kann eine weitere Reduzierung programmiert werden, die eine Einsparung von bis zu 60 % bringt. Für 2009/10 sind verschiedene energetische Maßnahmen vorgesehen, wie die Nachisolierung des Feuerwehrhauses Vilseck, die energetische Sanierung des Rathauses, die Anbindung der Schule an eine Biogasanlage, das Dämmen von Fensterleibungen im Bauhof, der Umbau weiterer Straßenlaternen, die Überprüfung und Angleichung der bereitgestellten Leistungen der E.ON und die Einregelung von Heizanlagen durch Fachpersonal. Zum Abschluss gab Helmut Schwindl noch einige statistische Daten bekannt. So betrug der Energieverbrauch der Stadt Vilseck pro Einwohner bei der Heizenergie 353 kWh und beim Stromverbrauch 208 kWh. Die gesamten Energiekosten für die städtischen Gebäude, das Wasserwerk, für die Entsorgungseinrichtungen wie Pumpwerke und Kläranlage, sowie für die Straßenbeleuchtung betragen 370.000 Euro.

In den weiteren Tagesordnungspunkten wurden nach den Neuwahlen bei drei freiwilligen Feuerwehren die gewählten Kommandanten und deren Stellvertreter in ihrem Amt bestätigt. Bei der Feuerwehr Vilseck bleiben Lothar Hasenstab und Peter Ziegler im Amt. Die Feuerwehr Schlicht wählte erneut Werner Prechtl zum 1. Kommandanten, neuer zweiter Kommandant wurde Stefan Wiesgickl. Bei der Feuerwehr Sorghof machte der 1. Kommandant Norbert Riha nach fast 37 Dienstjahren den Platz für seinen bisherigen Stellvertreter Günther Siegert frei. Stellvertretender Kommandant wurde Alexander Jitschin.

Zippe